

Gedenktage Israels

Jom haAzma'ut und Jom haScho'a

Jom haAzma'ut - der Unabhängigkeitstag Israels

Der 5. Ijjar wird als Geburtstag Israels gefeiert, der Tag, an dem am 14. Mai 1948 der moderne Staat Israel, *Medinat Jissra'el*, von Ben-Gurion ausgerufen wurde. Der bereits von den Zionisten gefasste Plan, einen unabhängigen jüdischen Staat zu begründen, nahm durch die *Balfour-Declaration* im Jahre 1917 konkretere Formen an: Lord Balfour stellte den Juden einen Staat auf dem britischen Mandatsgebiet Palästina in Aussicht. Nach der nationalen Katastrophe des Holocausts in Europa während des Zweiten Weltkrieges stellte sich die Frage einer Heimat der Juden dringender denn je. Unter dem Druck der Weltöffentlichkeit stimmte die Vollversammlung der UNO der Gründung eines souveränen jüdischen Staates zu. Gleich nach der Unabhängigkeitserklärung brach der erste Krieg aus, nachdem arabische Nachbarn den neugegründeten Staat überfallen hatten.

Jom haScho'a

Der nationale Trauer- und Gedenktag Israels und der jüdischen Gemeinschaft am 27. Nissan zur Erinnerung an die etwa 6 Millionen jüdischer Opfer des Faschismus während der NS-Gewaltherrschaft in Europa zwischen 1933 und 1945. Im engeren Sinne den Opfern von Auschwitz und anderen Vernichtungslagern gewidmet, dient jedoch dieser Tag dem Andenken aller Opfer der folgenschwersten Epoche in der jüdischen Geschichte. Das Datum erinnert an den heldenhaften tagelangen Widerstand der letzten Kämpfer im Warschauer Ghetto, das im April 1943 nach einem erbitterten Kampf völlig zerstört und alle Überlebenden deportiert wurden. In Israel ertönen Sirenen, die die Bevölkerung zum stillen Gedenken mahnen.